



Ronja Räubertochter

Von Astrid Lindgren, bearbeitet von Martin Zels

Regie Marcelo Diaz | **Spiel** Eva Ockelmann, Regine Oßwald, Jürgen Decke, Christof Lappler, Martin Zels | **Musik** Martin Zels
Kostüme Beatrix Cameron | **Bühne** Andreas Wagner

In jener Gewitternacht, als die Mattisburg in zwei Hälften zersprang, wurde Ronja geboren - die Tochter von Lovis und Mattis, dem Räuberhauptmann. Doch auch die Borkasippe, diese Hosenschisser von Räufern, hatte allen Grund zu feiern. Zum Donnerdrummel! Jahre später weiht Mattis Ronja liebevoll in die Gefahren des Waldes ein.

Endlich darf sie alleine losziehen. Neugierig stürzt sie sich in diese neue Welt und hütet sich vor den Gefahren: dem reisenden Fluss, den gefährlichen Wilddruden und den garstigen Rumpelwichten. Als sie gerade damit beginnen will, sich vor dem Abgrund des Höllenschlundes zu hüten, steht auf der anderen Seite - Birk- der Sohn von Mattis Erzrivalen Borka.

Mit dieser Begegnung beginnt eine Zerreißprobe für Ronja, Birk und ihre Eltern, gegen die der Sprung über den Höllenschlund fast ein Kinderspiel ist...

Ein Klassiker von Astrid Lindgren - jetzt endlich in der „Pfütze-Fassung“!

Eine Kooperation mit dem
Staatstheater Nürnberg



Abendzeitung 24.09.2012
„Heidenspaß auf 48 Quadratmetern Natur“

Nürnberger Nachrichten 24.09.2012
„...die imaginäre Wald-Zauber-Welt des Buches auf die Bühne zu bringen kann auch kräftig in die Hosen gehen. Im Theater Pfütze gelingt die Gratwanderung...“
„Das macht den Reiz der Aufführung aus, die ganz deutlich vorführt, wie aus einer Geschichte mit wenigen, raffinierten Mitteln Theater wird.“

Technische Daten:

Alter	ab 9 Jahren, ab der 3. Klasse
Dauer	75 Min.
Zuschauer	max. 250
Spielfläche	12m breit, mind. 9,5m tief, 5m h och
Aufbauzeit	9 Std + 2 Std Probe
Abbauzeit	2,5 Std.
helferInnen	2 Personen zum Ent-/Beladen 2 Personen für Bühnenaufbau 2 Personen für Licht-/Tontechnik